

Morgen sehen wir weiter

DIE MARKE ZUKUNFT – Nachhaltigkeit als Wert und Ware

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Nachhaltige Konzepte scheinen die Lösung zahlreicher Probleme der modernen Zivilisation zu sein. Ernte nur so viel, wie nachwachsen kann. Das klingt einfach und logisch.

Doch wie sieht die Praxis heute aus? Ist das Schema "Herstellen, konsumieren, wiederverwerten" in einer modernen Industriegesellschaft praktikabel oder illusorisch? Stellt Nachhaltigkeit im strengen Sinn nicht unser gesamtes, auf Wachstum gerichtetes Wirtschaften und Zusammenleben auf den Kopf?

Oder reiht sich der Begriff ein in die lange Kette kommunikativer Katastrophen- und Heilsversprechen der Werbeindustrie? Ist Nachhaltigkeit vielleicht nur ein Deckmantel für immer neue Versuche, uns zum Konsum zu verleiten und Nachhaltigkeit geradezu zu verhindern? Worte verderben schnell im Zeitalter des Internet. Wie nachhaltig wird der Ausdruck Nachhaltigkeit sein?

Wir suchen Filme, die sich sachlich, kritisch und/oder künstlerisch mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Die es aus unterschiedlichsten Perspektiven betrachten, es informativ oder emotional greifbar machen. Und: die im Idealfall selbst nachhaltig sind, bzw. Nachhaltigkeit vorleben.

Es gibt vier Kategorien für die Einreichungen:

1. Reportage/Dokumentarstil. Dieser Filmstil bedient sich den formalen Elementen der Reportage oder des Dokumentarfilms: Interview, beobachtende Realszenen, Kommentar. Zwingender Bestandteil sind Beobachtungen oder Interviews aus der Jetztzeit, die nicht in Spielform inszeniert sind. Diese können durch fiktionale Elemente zur Verdeutlichung von Szenarien aus der Vergangenheit oder Zukunft ergänzt sein. Rein erfundene Dokumentationen (Mockumentary) werden hingegen der Kategorie Fiction zugeordnet. Die Filmlänge darf in dieser Kategorie bis 20 Minuten betragen.

2. Fiction / Kurzfilm. Filme mit erkennbarer Dramaturgie und einem Handlungsbogen, der durch Dialoge bzw. Schauspiel getragen wird. Die Anzahl der Rollen, der Kamerastil, Musik und Szenenbild sind frei wählbar. Die Geschichte kann im Jetzt, in der Vergangenheit oder in der Zukunft spielen.

3. Animation / Grafik. Darunter fallen Collagen, Zeichentrick, 2- oder 3D-Animationen, Puppentrick und verwandte Animationstechniken. Die Figuren oder Grafikobjekte können realistisch oder abstrakt sein. In Abgrenzung zu den freien Arbeiten ist eine erkennbare Szenenabfolge und Dramaturgie gefordert.

4. Freie Arbeiten. Damit sind Filme gemeint, die sich künstlerisch kreativ mit dem Thema auseinandersetzen. Formal und ästhetisch sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass das Thema verständlich bleibt. Also keine Kunst zum Selbstzweck, sondern eine erkennbare Annäherung an das Wettbewerbsthema.

Ziele des Wettbewerbes:

Der Wettbewerb ist eine öffentliche Plattform für junge Filmemacher. Er soll die kreative Filmarbeit abseits von wirtschaftlichen Zwängen für Nachwuchsregisseure fördern.

Mit der Themenwahl möchten wir bewusst machen, welche Verantwortung Medienschaffende in ihrer Rolle als Multiplikatoren tragen. Wir fordern dazu auf, sich am Diskurs wichtiger Themen unserer Zeit zu beteiligen.

Teilnahmebedingungen:

Teilnehmer:

Der Wettbewerb richtet sich an Studierende bzw. Auszubildende und angehende Profis in den Medienberufen, die zum Zeitpunkt der Abgabe maximal 30 Jahre alt sind. Bewertet wird in erster Linie die Gesamtwirkung, unabhängig von Budget und Machart.

Der Wettbewerb ist international ausgerichtet. Filme in anderen Sprachen als deutsch oder englisch müssen deutsch oder englisch untertitelt eingereicht werden. Außerdem muss in diesem Fall der Filmtext zusätzlich in schriftlicher Form zugeschickt werden.

Einreichung:

Die maximale Filmlänge in den Kategorien Fiction, Animation/Grafik und freie Arbeiten beträgt 10 Minuten einschließlich Vor- und Abspann. Die maximale Filmlänge in der Kategorie Dokumentation beträgt 20 Minuten einschließlich Vor- und Abspann. Längere Filme werden nicht gewertet. Der Produktion der Einreichung muss im Zeitraum Januar 2010 bis zur Festival-Deadline stattgefunden haben.

Jeder Wettbewerbsteilnehmer muss in 1-2 Sätzen den Bezug seines Werkes zum Wettbewerbsthema "Nachhaltigkeit" beschreiben. Fehlt diese Erklärung des Bezuges, wird der Beitrag nicht gewertet.

Nominierung und Gewinnerermittlung

Alle bis zum Einsendeschluss eingegangen und die Teilnahmevoraussetzungen erfüllenden Filmbeiträge können für die Preise nominiert werden. Ein Ausschuss wählt unter Ausschluss der Öffentlichkeit die 10 besten Filme jeder Kategorie aus. Diese werden einer vom Veranstalter ausgewählten Jury zur Begutachtung vorgelegt. Die Jury kürt die Sieger der jeweiligen Kategorie, sowie einen zweiten und dritten Platz.

Es ist dem Veranstalter vorbehalten, die Filmbeiträge den entsprechenden Kategorien zuzuordnen, bzw. bei Bedarf neue Kategorien zu eröffnen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Teilnahme am Wettbewerb.

Jury

Die Zusammensetzung der Jury wird in Kürze auf der Homepage veröffentlicht. Die Jury besteht unabhängigen Personen, die vom Veranstalter ausgewählt werden. Die Jury entscheidet über die Vergabe der Preise in allen Kategorien. Die Entscheidungen der Jury sind endgültig und nicht anfechtbar.

Preise

Den Gewinnern winken Geldpreise in Gesamthöhe von 2.000,-€ sowie diverse Sachpreise.

Preisverleihung:

Die Preise werden im November 2011 im Rahmen des Filmfestes „exground“ in Wiesbaden, verliehen.

Die Preisvergabe an den Gewinner der jeweiligen Kategorie ist an die Anwesenheit bei der Vergabe gekoppelt.

Bewerbung:

Die folgenden Unterlagen müssen mit jedem Film eingereicht werden:

1. das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular
2. der Filmbeitrag auf Video-DVD (keine Blu-ray oder HD-DVD)
3. eine Kurzbiografie des Regisseurs (in digitaler Form als Word oder PDF-Dokument)
4. ein Porträtfoto des Regisseurs (JPG)
5. drei Screenshots oder Fotos von Filmszenen (JPG)
6. kurze Inhaltsangabe des Films (Minimum 400 Zeichen – digital als Word oder PDF-Datei)
7. Besetzungs- und Stabliste (digital als Word oder PDF-Datei)
8. unterschriebene Rechteübertragungs- und Rechtfreistellungserklärung

Alle Bilder müssen im Format .jpg mit einer Mindestgröße von 800 Pixel x 640 Pixel bei 300dpi vorgelegt werden. Die Zusendung der Bilder und Word- bzw. PDF-Dokumente ist auf CD-ROM oder per Email möglich.

Zusendung:

Alle Sichtungskopien sind an folgende Adresse zu senden:

Intervideo Filmproduktion GmbH
„Intervideo-Nachwuchspreis“
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Deutschland

Tel: 06131-250 830
Fax: 06131-250 8325

Fotos/Filmstills und Textdokumente als Datei auf DVD/CD beilegen oder per Email an:
einreichung@intervideo-nachwuchspreis.de - Betreff: Nachwuchspreis – Name des
Einreichers - Filmtitel

Eine Online Anmeldung wird nicht angeboten. Es werden keinerlei Kosten für die
Einsendung erstattet. Falsch oder nicht frankierte Sendungen werden nicht angenommen.
Die eingereichten Unterlagen und DVDs können nicht zurückgesandt werden.

Bei Einsendungen aus Nicht-EU-Ländern versehen Sie das Paket mit dem Aufdruck: „For
cultural purpose only. No commercial value“. Außerdem muss dem Paket eine Pro-Forma
Rechnung mit einer Wertangabe unter 10 USD beigelegt sein. Alle aufgrund falscher
Deklaration entstehenden Kosten werden dem Absender in Rechnung gestellt.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos. Die Anzahl der eingereichten Beiträge ist auf 3
pro Teilnehmer limitiert.

Benachrichtigung:

Es wird keine Bestätigung über den Eingang der Sichtungskopie und der
Teilnahmeunterlagen erstellt. Alle Teilnehmer erhalten Anfang Oktober eine
Benachrichtigung mit Zu- oder Absage per Email.

Einsendeschluss:

Der Einsendeschluss ist der 31. Juli 2011.

Urheberrecht

Der Einsender bestätigt mit der Einsendung seines Beitrags, dass er uneingeschränkt über alle Urheber-, Verwertungs- und sonstigen Rechte am eingesandten Material verfügt. Sollten Dritte an der Produktion mitgewirkt haben, versichert der Einsender, dass alle erforderlichen Rechte übertragen wurden, z. B. für Film- und Videomaterial, Animationen, Musik, Fotos, Texte und sonstige Kreativleistungen. Außerdem garantiert er, dass er im Rahmen des Wettbewerbs über die erforderlichen Rechte zur Darstellung aller gezeigten Personen, Objekte, Grafiken, Logos, Schriften, Bilder und ähnlichem berechtigt sind.

Der Wettbewerbsteilnehmer stellt die Intervideo Filmproduktion von allen eventuellen Ansprüchen Dritter frei. Er übernimmt die alleinige Verantwortung für alle im Zusammenhang mit der Einreichung entstehenden Ansprüche, einschließlich der Kosten einer angemessenen Rechtsverteidigung.

Ausschlusskriterien:

Abgelehnt werden Filme, die

die Menschenwürde verletzen, pornografische Inhalte haben, der gewalt- oder nationalsozialistischen Verherrlichung dienen, einen Verstoß gegen nationale oder internationale Rechtsvorschriften darstellen.

Ferner werden Beiträge abgelehnt bei:

Nicht-Einhaltung der Teilnahmebedingungen

Verspäteter Einreichung des Beitrags

Unvollständigen Informationen/ Bilder

Unrichtigen oder fehlerhaften Angaben bezüglich der Filmrechte und genutzter Materialien (Filmmusik, Archivmaterial).

Rechteübertragung

Der Einsender genehmigt dem Veranstalter die unentgeltliche Veröffentlichung von Ausschnitten und Bildern aus den eingesandten Filmen im Rahmen von Eigenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit für den Wettbewerb in diesem oder in folgenden Jahren. Außerdem willigt der Wettbewerbsteilnehmer ein, die Filmrechte im Rahmen des Intervideo Nachwuchspreises für die nicht gewerbliche Vorführung und für die Weitergabe von Ausschnitten an die Sponsoren der Preisgelder freizugeben. Dies beinhaltet insbesondere auch die Aufführung des Beitrags im Rahmen der Preisverleihung.

Optional (in der Rechteübertragungserklärung kenntlich zu machen): Der Einreicher räumt dem Veranstalter Nutzungsrechte der komplette Filmbeiträge im Rahmen von Online-Präsentationen auf der Wettbewerbshomepage ein.

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen zum Wettbewerb finden sich auf <http://www.intervideo-nachwuchspreis.de> und <http://www.intervideo-filmproduktion.de>.